Vivendi

mit Michael Bischof
2002 - 2007

Das heißt:

40 Auftritte in 5 Jahren

fast 200 Proben

über 60 Stücke

1 Oratorium

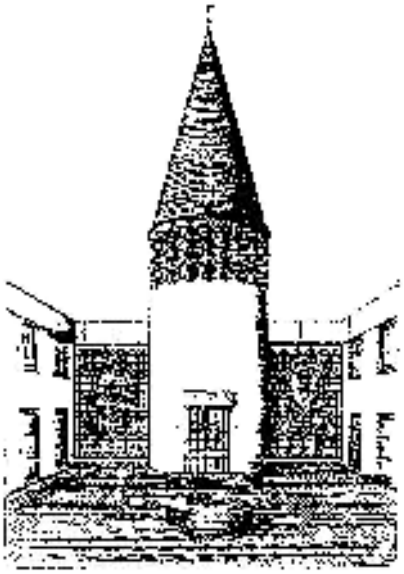
über 10 Locations

Wir sagen Danke!

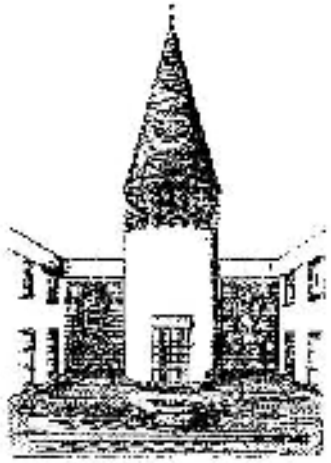
Vivendi 2002

Vivendi 2003

Vivendi 2004



Vivendi in Concert



Gospel
16. Jahrh.
Klassik & Kantate
Volkslieder weltweit
Lieder, die zu Herzen gehn

mit
Regina Lellwith
Querflöte

Vivendi

Jetzt im Internet: www.vivendi-kierspe.de

Konzert am
Sonntag, den 20. Juni 2004
17:00 Uhr
St. Josef-Kirche; Kierspe

Eintritt frei – Spenden erbeten
Gefördert wird
Schwester Irmlind (Missionswerk Peru)
DRK Wipperfürth (Knochenmarktypisierung / Leukämie)

Vivendi in Concert

MZ
MITTWOCH 23. JUNI 2004

KIERSPE

Vivendi-Klang geht zu Herzen

Debüt-Konzert in St. Josef wird zu einem großen Erfolg: Lang anhaltender Beifall belohnt intensive Arbeit an der Ausbildung der Stimmen und weiteres Üben. Regina Lellwitz spielt ihre „Zauberflöte"

KIERSPE ■ Die sechs Sängerinnen und Sänger eroberten im Sturm die Herzen der Besucher des Konzertes in der St.-Josef-Kirche. Vivendi heißt die Gruppe und dieser Name steht für „beweglich und lebendig". Dass dies keine Worthülse ist, bewies die Gruppe am Sonntagnachmittag.

Bereits der Beginn war bewegend: Aus dem hinteren Teil der Kirche singend bis zum Altarraum gehend sang die Gruppe „Viva la Musica". Da waren sechs Stimmen, jede für sich eine besondere Klasse. Qualität, nicht Quantität, ist die wichtige Eigenschaft.

Es war das erste große Konzert, bei dem „Vivendi" nun sein Können vorstellen und seine Vielseitigkeit dokumentieren wollte: Geistliche Lieder, Gospels, Volkslieder, Englische Madrigale, das ist gesungene Lyrik und Lieder, die zu Herzen gehen, stellten sie vor, a capella gesungen oder mit Klavierbegleitung. Es war kein Achtungsbeifall, den die Gruppe erhielt, schon gleich zu Anfang war der Beifall lang und begeistert.

Dass ihre Stimmen so geworden sind, war den Sängern und Sängerinnen nicht in die Wiege gelegt. Als Mitglieder eines anderen Chores waren sie in einem Notengremium, welches die aktuellen Stücke heraussuchte und aussuchte. Irgendwann kamen sie dann auf die Idee: „Wir müssen mal etwas für unsere Stimmbildung tun." Gesagt, getan. Kurzerhand sprachen sie Antje Bischof an, die gerade nach Kierspe gezogen war. Von nun an taten sie ein Jahr lang jeden Freitagabend nichts anderes, als ihre Stimme zu üben. Doch bald war ihnen das nicht mehr genug. Sie probten von da an jeden zweiten Freitagabend Lieder und gaben hier und da eine kleine Gesangseinlage bei Gottesdiensten in St. Josef.

Jetzt fühlten sie sich reif für ein erstes eigenes Konzert, das immerhin 80 Minuten dauerte. Es war ein Genuss, ihnen zuzuhören. Anfangs noch ein wenig aufgeregt, wurden sie im Laufe des Nachmittages immer lockerer, schauten auch schon mal über den Rand ihrer Noten zu ihrem Nachbarn und hatten ein Lächeln auf den Lippen.

Neben „Vivendi" gab es noch einen weiteren Höhepunkt an diesem Nachmittag: Regina Lellwitz mit ihrer „Zauberflöte", so versprach sich mit einem verschmitzten Lächeln, aber mit einem Korn Wahrheit Josef Goß, als er der Künstlerin dankte. Andante C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart brachte sie zusammen mit Michael Bischof an der Orgel zu Gehör. Das Spiel ihrer Querflöte glich dem der bekannten Zauberflöte, es war ebenso ergreifend.

Die Zuhörer erlebten einen wirklich schönen Nachmittag, dafür spendeten sie den Akteuren lang anhaltenden und begeisterten Beifall. Mit einem irischen Volkslied als Zugabe verabschiedete sich der Chor. ■ GeG

Michael Bischof an der Orgel und Regina Lellwitz an der Querflöte bezauberten mit Mozarts Andante in C-Dur.

Es war ihr erster großer Auftritt, den die Gruppe Vivendi am Sonntagnachmittag hatte. Mit ihren Stimmen und ihrem Programm bewegten sie viele der Konzertbesucher.

Vivendi Benefiz

„Vivendi" überreicht Spenden

KIERSPE • Beim ersten Konzert des Vokalensembles Vivendi am 20. Juni in der Pfarrkirche St. Josef waren 420 Euro zusammengekommen. Am Montag überreichten die sieben Sängerinnen und Sänger den Erlös an Schwester Irmlind für die Projekte ihrer Mission in Peru und an Hans-Otto Frielingsdorf, Vorsitzender des DRK Wipperfürth, für Maßnahmen zur Knochenmarktypisierung. Bei dieser Gelegenheit wurde bekannt, dass in Kürze eine

Nachrichten aus Peru

Schwester Irmlind bedankt sich bei der Gemeinde St. Josef. Weltmissionssonntag

KIERSPE • Missionsschwester Irmlind vom Orden des heiligen Herzen Jesu ist zurück in Südamerika. Nach ihrem Aufenthalt im Sommer in der katholischen Pfarrgemeinde St. Josef kehrte sie zurück nach Peru, wo sie seit 1958 als Missionarin wirkt. Bereits kurz nach ihrer Ankunft griff sie zu Stift und Papier und setzte einen Brief auf:

„Gott ist Liebe (Joh. 4/8), vor drei Wochen bin ich wieder auf meiner Missionsstation in Lima angekommen, zusammen mit meinen beiden Mitschwestern. Gott sei Dank hatten wir eine gute Fahrt, viele Verwandte, Mitschwestern und Bekannte hatten darum gebeten. Zur Zeit ist es recht stürmisch im karibischen Meer, so dass in der vergangenen Woche ein Flugzeug von Italien über Amsterdam dort 24 Stunden warten musste, ehe es nach Südamerika Richtung Lima weiterfliegen konnte. Da hatten wir am 23. August viel Glück. Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

In unseren täglichen Gebeten mit ihnen, lieber Herr Pfarrer Schmalenbach, und Ihnen allen, meine lieben Kiersper Missionsfreunde und allen aus Rönsahl, Meinerzhagen etc., verbleiben wir, Ihre dankbaren Missionsschwestern vom historischen Herzen Jesu, besonders Ihre dankbare Schwester Irmlind, M.S.C."

Die deutschen Bischöfe rufen in einer Verlautbarung zum Sonntag der Weltmission auf: „Am Sonntag, 24. Oktober, feiert die katholische Kirche in allen Ländern den Sonntag der Weltmission. Unter dem Leitwort Missionarisch leben – Begegnung wagen möchte Missio die Aufmerksamkeit auf die Christen

Schwester Irmlind setzte nach ihrer Rückkehr nach Peru einen Brief auf. • Foto: Sure

Erst heute, am 13. September, komme ich dazu, Ihnen vielen Dank und ein herzliches Gott vergelt's zu sagen für das Geschenk von Ihrem Pfarrfest zugunsten unserer armen Kinder und alleinerziehenden Mütter, denen wir seit vielen Jahren helfen, damit sie überleben können und auch zu guten Menschen heranreifen, trotz aller Not, die sich ihnen entgegenstellt. Danken möchte ich auch in besonderer Weise den Damen und Herren des Chores Vivendi und ihrem Chorleiter, Herrn Bischof, die mit ihrem Konzert zugunsten der Armen und Kranken ganz Kierspe in ihren Bann gezogen haben. Danken möchte ich auch dem Kiersper Sozialausschuss für seine Hilfe, die er einem Altersheim, in dem 180 Personen untergebracht sind, gesandt haben (Sie wurden ins Heim gebracht, weil niemand da war, der für sie sorgte).

im Nahen Osten richten. Sie bilden dort eine Minderheit unter einer überwiegend islamischen Bevölkerung. Religionsfreiheit, wirtschaftliche und politische Chancengleichheit sind nicht in allen Ländern gewährleistet. Viele arabische Christen wandern deshalb aus, so dass mancherorts der Fortbestand der christlichen Gemeinden gefährdet ist.

Dennoch stehen viele Christen in diesen Ländern in Treue zu ihrem Glauben. Ermutigt durch das Beispiel des Papstes, suchen sie die Begegnung mit den Menschen anderer Religionen. Damit leisten sie zugleich in der arabisch-muslimischen Welt einen Dienst am Aufbau einer gerechten und von Toleranz geprägten Gesellschaft. Das Glaubenszeugnis dieser Christen soll dazu ermutigen, auch im eigenen Land missionarisch zu leben und Begegnung zu wagen."

Vivendi in Concert

4. Oktober 2004

Einladung von Frau Dr. Neumann

Vivendi in Concert

Vivendi X-Mas

Vokalensemble Vivendi

Begrüßt musikalisch den Advent

Herzliche Einladung zu einer musikalischen Andacht:

Samstag,

27. November 2004

ca. 18:30 Uhr

(im Anschluß an die Vorabendmesse)

St. Maria Immaculata – Meinerzhagen

(Kampstraße 1)

Weitere Infos im Internet: **www.vivendi-kierspe.de**

Vivendi 2005

Vivendi Benefiz

Einen tragenden Part beim Benefizkonzert für die Flutopfer in Südasien übernahm das Vokalensemble Vivendi (re). Zahlreiche Solisten wie Trompeter Martin Schriever stellten ihr Können in den Dienst der guten Sache. (WR-Fotos: tina)

Benefizkonzert mit vielen Musikern in St. Josef brachte 1238 Euro für Flutopfer

Musik weckt neue Hoffnung

Kierspe. (tina) „Bilder, die sich in die Seele eingebrannt haben, ein Schreckensszenario, wie es schlimmer kaum vorstellbar ist und Berichte über die Folgen der mörderischen Flutwelle in Südasien, die die Welt verändert hat und die uns täglich vor Augen geführt werden, können niemanden unberührt lassen."

Birgit Claus-Bluhm vom Vokalensemble Vivendi brachte auf den Punkt, was Musiker und Zuhörer am Freitagabend in der St.-Josef-Kirche zusammengeführt hatte: „Wir alle wollen mit Musik, die Mut macht und Hoffnung bringen möchte, ein kleines Stück dazu beitragen, Not zu lindern."

Mit dicht besetzten Kirchenbänken wurde das Engagement der zahlreichen Mitwirkenden beim Benefizkonzert zugunsten der Hinterbliebenen der Katastrophe honoriert. Wer sich auf ein ebenso unterhaltsames wie inhaltlich ansprechendes Programm gefreut hatte, kam voll auf seine Kosten. Die musikalische Palette war breit gefächert. Vor allem der ständige Wechsel von Gesang und Instrumentalstücken überraschte positiv.

Virtuose Vorträge in toller Akustik

Mit eher getragenen Stücken von J. Pachelbel und J.S. Bach wagte Vivendi unter Leitung von Organist Michael Bischof, dem auch die Zusammenstellung des Programms wie die Gesamtgestaltung des Abends zu verdanken ist, den Einstieg ins rund 1½-stündige Non-Stop-Programm. Je länger desto mehr geriet das Konzert zu einem echten Hörgenuss, was mit entsprechendem Beifall bedacht wurde.

Regina Lellwitz und Frank Bisterfeld (Querflöte), Fritz Schmid (Saxophon und Violine), Svenja Kohlmann (Violine), Martin Schriever (Trompete), Antje Bischof (Sopran), Christian Domke und Michael Bischof (im Wechsel an der Orgel) und nicht zuletzt Vivendi bildeten – mal als Solisten, dann wieder im Duett, als Trio, ein anderes Mal als Quintett oder gar Septett angetreten – einen Klangkörper, dessen ausgewogene Vielfalt hohen Ansprüchen genügte.

Vor allem bei Antje Bischofs gesungenem Solopart in Ph. F. Böddeckers „Natus est Jesus" - oder auch bei Fritz Schmids Saxophon-Improvisation über „Wachet auf, ruft uns die Stimme" kam die hervorragende Akustik in der St.-Josef-Kirche einmal mehr voll zum Tragen.

Zweifellos waren die entsprechenden Beifallsbezeugungen gerade bei den eingeflochtenen und gefühlvoll begleiteten Solobeiträgen in jeder Weise verdient.

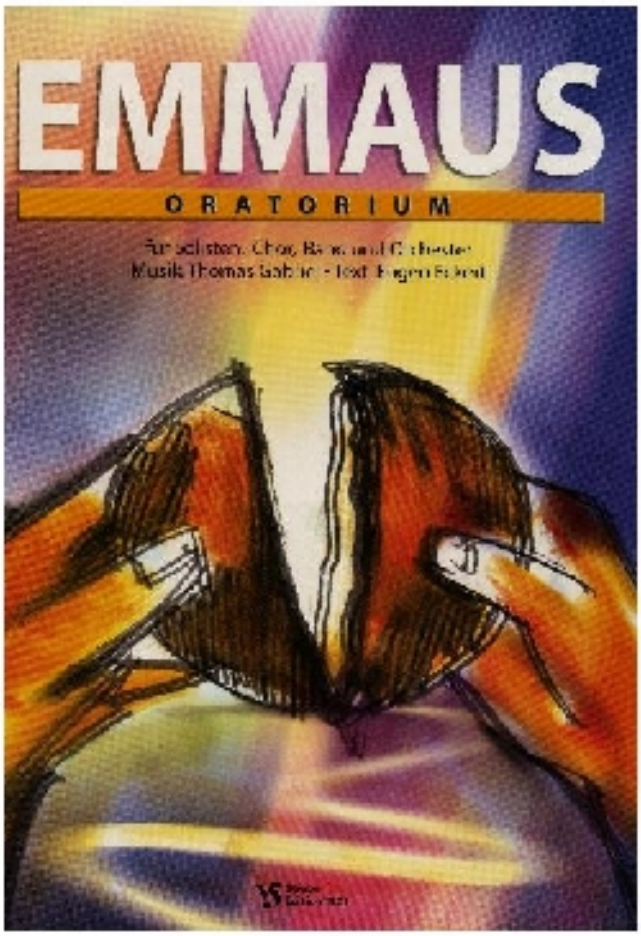
Mit den von Vivendi angestimmten „Irischen Segenswünschen", einem Beitrag, der auch die Zuhörer zum Mitsingen einlud, klang ein Konzertabend aus, der nicht nur wegen des damit verbundenen guten Zwecks sondern auch als ein Ausdruck des in großer Vielfalt vorhandenen musikalischen Potenzials in der Stadt in angenehmer Erinnerung bleiben dürfte.

Insgesamt 1238 Euro spendeten die Zuhörer für die Flutopfer, teilte Pfarrer Ulrich Schmalenbach gestern mit.

Vivendi Emmaus

Vokalensemble Vivendi

präsentiert



mit:

Antje Bischof
(Sopran)

Hans Jung
(Tenor)

Regina Lellwitz
(Querflöte)

Silvia Michel
(Flöten)

Florian Rommert
(Keyboard)

Fritz Schmid
(Saxophon)

Vivendi ist:

Michael Bischof
(Leitung + Piano)

Birgit Claus
Kristina Gans
(Sopran)

Daniela Hampel
Petra Kurzawski
(Alt)

Dirk Gerlach
(Tenor)

Udo Nieswandt
(Baß)

Freitag,

29. April 2005

19:00 Uhr

(im Anschluss an die Vorabendmesse)

St.-Josef-Kirche – Kierspe

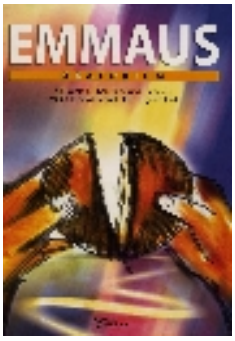
Eintritt frei – Spenden erbeten

Weitere Infos im Internet: **www.vivendi-kierspe.de**

Vivendi Emmaus

Die sechs Emmaus-Bilder visuell dargestellt durch den Maler:

Dr. Schützendorf



Vivendi Emmaus

Vivendi Emmaus

Vivendi Emmaus

Mittwoch	13. Apr. 2005	**18:30**	Kostüme, Lich	Chor	Kirche
		20:00			
Donnerstag	*14. Apr. 2005*	*19:00*	*CD-Probe*	*Chor*	*Birgit*
		22:00			
Freitag	15. Apr. 2005	18:00	Einsingen	Chor	Kindergarten
		18:45	Gesamtprobe	Alle	Kindergarten
		21:30			
Samstag	16. Apr. 2005	10:00	Problemsteller	Vivendi	Kindergarten
		13:00			
Donnerstag	*21. Apr. 2005*	*19:00*	*CD-Probe*	*Chor*	*Birgit*
		22:00			
Freitag	22. Apr. 2005	18:00	Einsingen	Chor	Kindergarten
		19:00	Stellprobe	Alle	Kirche
		21:00	Hauptprobe1	Alle	Kirche
		22:00			
Sonntag	24. Apr. 2005	14:30	Einsingen	Chor	Kirche
		15:00	(öffentliche) Ha	Alle	Kirche
		18:30			
Mittwoch	27. Apr. 2005	19:30	Probe mit Sing	Vivendi	Kindergarten
		21:00			
Donnerstag	28. Apr. 2005	19:00	Einsingen	Chor + Solister	Kirche
		19:30	(öffentliche) Ge	Alle	Kirche
		21:30			
Freitag	29. Apr. 2005	18:00	Einsingen	Cho	
		18:45	Aufbau ab Got		
		19:00	**Konzert**		
		20:30	Abbau		

Vivendi Emmaus

Konzert am 29. April in der St.-Josef-Kirche am Glockenweg – Barock- und Rockelemente

Vivendi studiert modernes Emmaus Oratorium ein

Das Vokalensemble Vivendi unter Leitung von Michael Bischof probt unter, für die Aufführung des modernen Emmaus Oratoriums. (WR Foto)

Vivendi und Band begeisterten mit (ba-)rockem Musikspiel in St. Josef

Emmaus durch Stilwechsel erlebbar

Von Stefanie Bisterfeld

Kierspe. Das Vokalensemble Vivendi begeisterte am Freitag im Anschluss an die Abendmesse mit dem rockigen Singspiel „Emmaus" von Thomas Gabriel in der voll besetzten St.-Josef-Kirche.

Das Vobakensemble Vivendi und die Begleitband begeisterten mit dem Emmaus-Oratorium: Schnelle Stilwechsel - von barocken Passagen a la Bach bis zu rockigen Elementen - machten die Gefühle der Protagonisten erfahrbar. (WR Foto: S. Bisterfeld)

Zu Grunde liegen dem „Musikspiel in sechs Bildern" Auszüge aus dem 24. Kapitel des Lukasevangeliums, die Eugen Eckert in sprachgewaltige Verse gesetzt hat. Nach der Kreuzigung gehen die Anhänger Jesu, hier als Mann und Frau Kleopas und Thekla, von Jerusalem in das Dorf Emmaus, sie haben die Kreuzigung miterlebt und stehen noch ganz unter dem Schock dieses Ereignisses. In ihre Trauer mischen sich Wut, Unverständnis und Zweifel.

Vom Wehgeschrei zum Halleluja-Jubel

Gemäß der Lukasschrift begegnen die betrübten Nachfahren Jesus, den sie aber nicht erkennen. An diesem Punkt setzt der „Chor der Schergen" ein, um die Passionsgeschichte noch einmal Revue passieren zu lassen, von Thomas Gabriel mit Anklängen an Johann Sebastian Bach musikalisch empragsam dargestellt. Beim Brechen des Brotes im sechsten Bild schließlich erkennen die Jünger den Auferstandenen. Sie kehren nach Jerusalem zurück, um ihre Freude zu verkünden.

Die einzelnen Personen werden wie in den alten Oratorien auch von Solisten gesungen. So hatte Sopranistin Antje Bischof den Part des Evangelisten übernommen. Hans Jung sang den Part des Jesus. Die Funktion des Chores war bei aller Modernität ganz klassisch: er kommentierte und wiederholte zentrale Stellen.

Gabriels stets atmende Musik, die mit Melodienfülle und rhythmischer Prägnanz bezauberte, wurde vom Vokalensemble Vivendi und einer eigens für die Aufführung zusammengestellten Band mit Saxophon, Querflöte und Keyboard ideal ausgestaltet. Sauber in der Artikulation vom lyrischen Erzählen über rhythmisierten rezitativen Chorstil, den ergreifenden Choral bis hin zum Wehgeschrei auf Golgatha und den triumphalen Halleluja-Jubel zur Auferstehung bewies der Chor seine Klasse.

Auffällig war der schnelle Wechsel vieler Stile. Da stand eine Bearbeitung von Bachs „Oh, Haupt voll Blut und Wunden" direkt neben Klezmer-Musik, da trafen Lautmalereien der Renaissance auf Rock. Die schnellen Wechsel zwischen den einzelnen Stilen machten die Unruhe, die Verzweiflung, die Trauer und die Wut für den Zuhörer besonders erfahrbar.

Vivendi on tour

Es naht ein Licht

Worte, Weise u. Satz:
Lorenz Maierhofer
Xmas Edition Feldkirch Innsbruck

S A1 A2 B / S A T / S A1 A2 (A2 bei Einstimmigkeit mit S und A1 geführt)

Vivendi 2006

2006 war ein Jahr der kleinen Werke ...

Trotz Kuren und Operationen gab es doch 8 Auftritte ...

... und die Vorbereitung auf 2007!

Vivendi X-Mas

Zeit zur Besinnung beim Gesang von Vivendi

Adventliche Stunde in St. Josef gibt Gelegenheit zur Vorbereitung aufs Weihnachtsfest. Vokalensemble und Pastor Gregor Myrda gestalten Programm

E • Die Adventszeit ist Zeit der Vorbereitung esinnung auf das be- nende Weihnachtsfest, em die Menschen die ft Christi feiern. Mit n, Musik und auch n bereiteten sich am gnachmittag fast 90 er in der St. Josef-Kir- n einer „Adventlichen " auf dieses Ereignis

ael Bischof an der Or- as Vokalensemble Vi- und Pastor Gregor Myr- en die besinnliche Ver- ung vorbereitet und die Gemeinde mit ein- n. Viele Adventslieder n gesungen wie „Wachet auf, ruft uns die Stimme", „Macht hoch die Tür" und weitere Lieder, die auf Weihnachten vorbereiten. Zusammen mit dem Chor übte die Gemeinde den Kanon „Magnificat" aus den Taizée-Gesängen ein und sang ihn später zweistimmig. Choralvorspiele von Johann Sebastian Bach, Richard Jung gaben der Gemeinde Raum zur inneren Einkehr.

Nach einer guten Stunde fand der Konzertabend sein Ende, der in St. Josef zum vierten Mal in der Adventszeit allen Kierspern als Gelegenheit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest angeboten wurde. • GeG

Auch die Gemeinde wurde bei der „Adventlichen Stunde" mit einbezogen.

kalgruppe „Vivendi" und der Organist Michael Bischof hatten den Konzertabend am Sonntag zusammen mit Pastor Gre- nda vorbereitet. • Fotos: Goldbach

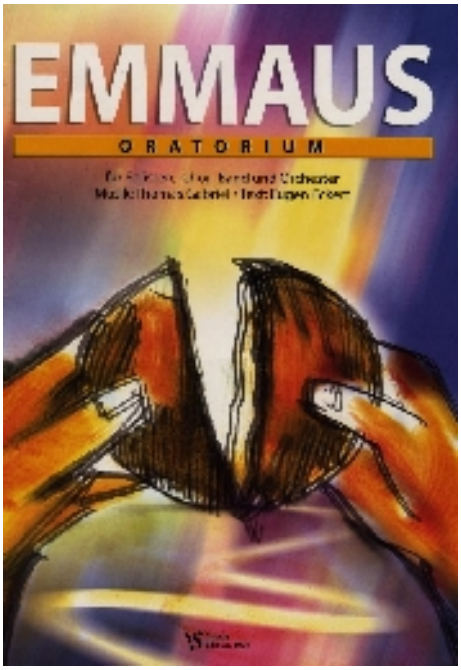
Vivendi 2007

Melodien, die bewegen....

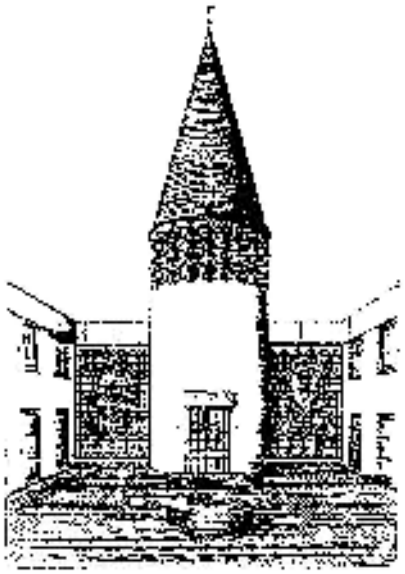
Wir haben es fast geschafft ..

.. und nun müssen wir ohne Dich klar kommen!

Vivendi 2008



Emmausen wir wieder ?

Mit Auftritten in
Meinerzhagen & Nümbrecht

Auch bei Dir soll es Kirchen mit guter Akkustik geben ...